

27. — Geerik, der ein Stück Land in Velsen, das jährlich 2 Schillinge aufbringt, geschenkt hat.
28. — Jacob van Brugge (auch van der Poel genannt) Priester und Mönch, 1311, der dem Kloster jährlich 50 Schillinge gestiftet hat.
- Wilhelm Priester, 1317, der eine Stiftung mit jährlich 10 Schillingen Zinsen machte.
- Nikolaus Cogman im Jahre 1313, der dieselbe Stiftung gemacht.
- Folkolk, der ein Stück Land geschenkt, das 2 Unzen aufbringt.
- Geerik van Vroon, der 4 Pfund und 3 Unzen gegeben hat.
29. — Wilhelm von Egmond, Ritter, 1304, der jährlich ein Pfund gab.
- Diderich van Assendelft, 1340, welcher eine Stiftung von 10 Schillingen Rente machte.
- Hildegundis, Schwester des Abtes Hugo van Assendelft, 1343, die eine gleiche Summe gestiftet.
30. — Rejnbold van Oye und Hasekins Ehefrau, 1376.
- Aldik, für dessen Seelenruhe ein Stück Land gegeben wurde, das jährlich 20 Denare aufbringt.
- Walter Quint, welcher 10 Schillinge zum Bau der Kirche gab.
31. — Gerhard, Sohn des Ritters Arnold von Egmond und des Abtes Diderich Vater, 1332, der eine jährliche Rente von 10 Schillingen gestiftet hat.

(Fortsetzung folgt im nächsten Hefte.)

Das Wilheringer Formelbuch »De kartis visitacionum.«

Herausgegeben von Dr. Otto Grillnberger, Ord. Cist. in Wilhering.

Gegen die älteren Vertreter der klösterlichen Geschichte ist wiederholt der Vorwurf laut geworden, dass sie ihrem Arbeitsgebiete zu enge Grenzen gezogen hätten. Und es lässt sich in der That nicht leugnen, dass die meisten derselben fast nur im Reichthume jener Nachrichten schwelgten, welche über die äussere Thätigkeit der religiösen Genossenschaften auf uns gekommen sind, und manche diese Einseitigkeit geradezu zum Grundsatz erhoben. Aber auch die neueren Bearbeitungen der Klostergeschichte sind grossentheils mehr auf die äusseren Schicksale als auf die inneren Verhältnisse bedacht, und es scheint fast, als ob manche Geschichtschreiber unserer Zeit von der Ansicht beherrscht würden, die wir an denen des Mittelalters beklagen: „Gewaltige elementare Eingriffe der Persönlichkeiten und Ereignisse

sind ihres Glaubens einer Aufzeichnung für die Nachwelt würdig, aber das Feld ihrer Wirksamkeit, an das der Autor selbst all- stündlich erinnert wurde, konnte doch für die Nachwelt nicht von Interesse sein!¹⁾ Aber gerade die Thatsache, dass die mittel- alterliche Zeit so wenig Sinn für die Darstellung innerer Verhältnisse besass, erklärt uns theilweise, warum jener Vorwurf so viele Arbeiten trifft, warum auch in den Werken jener Forscher, welche die Bedeutung des inneren Lebens und Wirkens sehr wohl zu schätzen wussten, die innere Geschichte vor der äusseren oft beinahe vollkommen zurücktritt. Nicht immer nämlich war es Mangel an Klarheit über die Ziele und Wege der Klostergeschichte, der die Vertreter der letzteren veranlasste, bei den äusseren Schöpfungen stehen zu bleiben; was sie hinderte, weiter zu greifen, war vielmehr die Lückenhaftigkeit der geschichtlichen Ueberlieferung.

Bei dieser Lage der Dinge wird ein so reicher Quell der Erkenntnis in Bezug auf die innere Geschichte einer Reihe von österreichischen Cistercienser-Klöstern, wie er in dem bisher nur gelegentlich²⁾ benutzten Wilheringer Formelbuche „De kartis visitacionum“ fliesst, den Freunden der Ordensgeschichte nicht unwillkommen sein, hoffentlich aber nicht bloss diesen, sondern auch den Diplomaten, welche in demselben ein bemerkens- werthes Seitenstück zur „Summula dictaminis“ des Bruders Bernold von Kaisersheim³⁾ erblicken dürften.

Die Handschrift, welche uns das Formelbuch „De kartis visitacionum“ überliefert hat, befindet sich gegenwärtig in der Wilheringer Stiftsbibliothek mit der Bezeichnung IX, 58. Sie enthält 120 Papierblätter von 21 Cm. Höhe und 14 Cm. Breite, die zu Lagen von ungleicher Stärke gefaltet sind. Während nämlich die ersten drei aus Quaternen bestehen, die vierte einen Quintern, die fünfte, siebente, achte, neunte und zehnte Sexternen bilden, setzt sich die sechste und elfte aus 7 Doppelblättern zusammen. F. 1—16', 30'—33, 45 und 59 erschienen auf jeder Seite zwei verticale und zwei horizontale. F. 35'—44, 45'—58' und 59'—106' zwei verticale, F. 33'—35, 107—108 und 110—117', die in zwei Columnen geschrieben sind, vier verticale und zwei horizontale, theils mit Tinte, theils mit Blei gezogene Linien. F. 17—30 ist

1) Th. Sommerlad, Ueber Wesen und Aufgabe der Wirtschaftsgeschichte S. 16.

2) Vgl. B. Söllinger, Die Cistercienser-Abtei Wilhering in Seb. Brunners Cistercienserbuch S. 498 ff.; R. Kloiber, Reihenfolge der Wilheringer Aebte, Xenia Bernardina III, 210 ff.; A. Erdinger, Geschichte des aufgehobenen Cist.-Stiftes Säusenstein, Bil. d. Ver. f. Lk. v. N.-Oe. X, XI (1876, 1877); O. Schmid, Geschichte des aufgehobenen Cist.-Stiftes Engelszell, »Studien u. Mitth. aus d. Ben.- u. d. Cist.-Orden« V, VI (1884, 1885).

3) Herausgegeben von L. Rockinger in den Quellen und Erörterungen zur bayerischen und deutschen Geschichte IX (1864). 2, 845 ff.

ein Linienschema nicht zu bemerken. Die einzelnen Seiten enthalten 30—40 Zeilen. F. 108'—109' und F. 118—120' sind leer. Es lassen sich ohne Schwierigkeit vier Hände unterscheiden: α) F. 1—20; β) F. 20—30; γ) F. 30'—108; δ) F. 110—116'. Die Hände α, γ, δ geben die Ueberschriften, Anfangsbuchstaben und Zeichen für Abschnitte in Roth, während β nur Schwarz kennt und von der Eintheilung in Capitel gänzlich absieht. Der Schriftcharakter der einzelnen Hände gehört ausnahmslos der Wende des 14. und 15. Jahrhunderts an; Hand γ ist die Friedrich Meichsners, der 1376, 16. September, als Mönch des Cistercienser-Stiftes Neuberg in Steiermark erscheint¹⁾ und um 1400 als Wilheringer Profess aus dem Leben schied.²⁾ Der Einband, mit Schweinsleder überzogene Holzdeckel, trägt auf der vorderen Aussenseite die Aufschrift: „Correctoria et de processu iudicii.“ Unter den „Correctoria“, F. 1—32', ist unser Formelbuch gemeint, unter dem Werke „De processu iudicii“, F. 33—108, ein kirchliches Rechtsbuch,³⁾ das Friedrich Meichsner zum Verfasser hat. An dieses reiht sich, F. 110—117', ein Tractatus iuris canonici.⁴⁾

In diesen Bemerkungen über die handschriftliche Ueberlieferung ist nun so ziemlich alles enthalten, was sich über Verfasser und Abfassungszeit unseres Formelbuches sagen lässt. Dass der Abschnitt F. 30'—32' (Nr. 74—77) der Feder Friedrich Meichsners entstammt, unterliegt keinem Zweifel. Möglich, dass er auch den Theil F. 1—30 zusammengestellt, wenn auch nicht mit eigener Hand aufgezeichnet hat. Allein für wahrscheinlich möchte ich diese Auffassung nicht halten. Meichsner war nämlich, wie aus seinen grösseren Werken hervorgeht, ein Schriftsteller, der seinen Stoff zweckmässig zu gliedern verstand. In unserem Formelbuche ist aber alles durcheinander geworfen; überdies passt eine nicht unbedeutende Anzahl von den praktischen Mustern gar nicht zur theoretischen Einleitung. Es kann deshalb kaum zweifelhaft sein, dass wir es mit drei Verfassern zu thun haben, dass der erste seine Aufgabe mit F. 20 (Nr. 52) abgeschlossen, der zweite und dritte aber Nachträge geliefert haben. Dass die Vollendung des ganzen Werkes in seiner gegenwärtigen Gestalt in die Wende des 14. und 15. Jahrhunderts fällt, geht daraus hervor, dass uns im ersten Abschnitte, F. 1, Abt Nicolaus I. von Heiligenkreuz (1392—1402)⁵⁾ begegnet, der dritte aber Friedrich Meichsner zum Verfasser hat.

¹⁾ In einer Urkunde, die an den Rückdeckel der Wilheringer Handschrift IX, 29 geklebt ist.

²⁾ Vgl. Xenia Bernardina III, 227.

³⁾ Anfang: »Cum enim quelibet ecclesiarum curia« ... Schluss: »facilius solet dispensari.«

⁴⁾ Anfang: »Abiei vocantur, qui« ... Schluss: »discordia nondum finita.«

⁵⁾ Vgl. Xenia Bernardina III, 68.

Ich sage: in seiner gegenwärtigen Gestalt. Dass die Theile 2 und 3 auf ein älteres Formelbuch zurückgehen, wäre allerdings eine Behauptung, für die ein Beweis nicht zu erbringen ist. Wohl aber erscheint es gerechtfertigt, dies in Bezug auf den ersten Theil zu vermuthen. Hier muss nämlich auffallen, dass die sieben ersten Urkunden mit „karta prima . . . septima“ bezeichnet sind, die folgenden keine Aufschrift tragen, die neununddreissigste und vierzigste aber als „karta octava“ und „karta nona“ erscheinen. Wie lässt sich das erklären? Ich denke, am einfachsten durch die Annahme, dass dem Verfasser eine Sammlung von neun Urkunden vorlag, von denen er die ersten sieben der Reihe nach abschrieb, zwischen der siebenten und den zwei folgenden aber andere einschob. Vermuthlich war mit dieser Sammlung auch schon die theoretische Einleitung verbunden, allerdings nicht in der vorliegenden Fassung. Beachten wir nämlich, dass sich der Abschnitt F. 6—8' („De obligacione“ — „Eleccio unius monachi in abbate“) in einer Summa, welche die Aufschrift „De kartis visitacionum“ trägt, ganz sonderbar ausnimmt, zwischen der „karta octava“ und der „karta nona“ aber eine grosse Zahl von Stücken begegnet, welche nur zu diesem Abschnitte passen, so dürfte es nicht allzu gewagt sein, wenn wir annehmen, dass dem Verfasser des ersten Theiles ein Werk vorlag, das sich „De kartis visitacionum“ nannte, eine F. 1—6 der vorliegenden entsprechende theoretische Einleitung und neun praktische Muster enthielt. Der Abschluss dieses Formelbuches kann, wenn anders in demselben schon Abt Nikolaus I. von Heiligenkreuz genannt war, um wenig früher als der des uns vorliegenden angesetzt werden.

Ob das ältere Werk in seinem theoretischen Theile sich an Einzelfälle anlehnt, ob es im Geiste der betreffenden Klosterurkunden ganz oder theilweise erfunden ist, ob es auf eine ähnliche Arbeit zurückgeht, wie es endlich in dieser Beziehung mit den in der neuen Redaction hinzugefügten Abschnitten steht, das sind Fragen, die sich schwer entscheiden lassen. Dass man in Wilhering schon frühzeitig die auf das klösterliche Leben bezüglichen Urkunden nicht frei entwarf, sondern Formeln gebrauchte, erhellt aus der Uebereinstimmung in den uns erhaltenen Stücken. Ob jedoch Formelsammlungen oder theoretische Anleitungen vorhanden waren, ist zweifelhaft; es lässt sich wohl vermuthen, aber nicht beweisen.

Eine andere Frage ist, ob die praktischen Muster nicht einfach erdichtet, sondern Copien echter Urkunden sind. In Bezug auf den zweiten und dritten Theil haben wir keinen Grund, ersteres zu vermuthen. Dass im zweiten Abschnitte Nr. 66 Abt Martin statt Simon oder Walther genannt ist, kann bei einem

Formelbuche nicht auffallen. Schwieriger ist die Sache beim ersten Theile. Hier muss jedenfalls Bedenken erregen, dass die Datierung der Urkunden theilweise starken Zweifeln unterliegt, theilweise sich geradezu als unrichtig erweisen lässt. So erfahren wir aus Nr. 1—5, dass der Abt von Wilhering in einem Jahre das Stift Hohenfurt zweimal, das Kloster Engelszell gar dreimal visitirt habe. Das ist nun allerdings möglich, aber gerade nicht wahrscheinlich, da die Visitation der Cistercienser-Klöster damals in der Regel nur alle Jahre vorgenommen wurde. Dass ferner die Datierung in Nr. 11 zweifelhaft, in Nr. 6, 7, 10 und 15 unrichtig ist, zeigen die Anmerkungen zu diesen Stücken. Indes werden uns diese Fälle doch nur zu der Annahme berechtigen können, dass sich der Verfasser, der ja nur eine Muster-, eine Formelsammlung liefern wollte, in der Datierung manche Aenderung erlaubt hat.¹⁾ Dass wenigstens im grossen und ganzen auch im ersten Theile echtes Urkundenmaterial vorliegt, möchte ich vor allem daraus schliessen, dass die bei fingierten Stücken beobachtete schöne Aufeinanderfolge sachlich verwandter Urkunden fehlt.

In vorliegender Ausgabe gelangt der theoretische Theil vollständig zum Abdrucke, während vom praktischen nur jene Stücke, welche inhaltlich oder formell von Bedeutung sind, im Wortlaute,²⁾ die übrigen dagegen bloss im Auszuge wiedergegeben sind.

De kartis visitacionum.

A.

a.

1. Nos frater *W(ernhardus)*³⁾ dictus abbas in *Wilhering* anno domini MCCCLVIII in assumptione beate Marie abbacie in *Alto Vado*⁴⁾ filie nostre visitacionis officium impendentes pro correccione indigencium subnotata statuimus ab omnibus ibidem divino servicio adherentibus inviolabiliter observari.

Vel sic: Filiam nostram secundum ordinis consuetudinem visitantes subnotata ibidem mandamus et volumus ab omnibus observari. *Vel sic:*⁵⁾

Nos frater *H.* dictus abbas *etc.* anno domini MCCCLIX abbaciam *talem* filiam reverendi in Christo patris ac domini vene-

¹⁾ Vgl. H. Baerwald, Das Baumgartenberger Formelbuch, Font. rer. Austr. II, 25, X.

²⁾ Der Vollständigkeit wegen haben auch jene zwei Nummern Aufnahme gefunden, die bereits veröffentlicht sind (Nr. 6 bei Erdinger a. a. O. S. 12 des Separatabdruckes und Nr. 8 im Urkundenbuche des Landes ob der Enns VII, 110, Nr. 111).

³⁾ Bernhard I. Hirnbrech 1350—1359.

⁴⁾ Hohenfurt im südlichen Böhmen.

⁵⁾ Nach *sic* mehrere rothgeschriebene Worte ausradiert.

rabilis abbatis in *Ebera*¹⁾ auctoritate ipsius mandatoris visitantes ad emendacionem delinquentium omnes ibidem incendere volumus ad subscripta. *Vel sic:*

Nos frater *talis etc.* abbatiam in *Zwetla*²⁾ ex commissione reverendi patris ac domini, domini *Ny(colai)*³⁾ venerabilis abbatis *Sancte Crucis*⁴⁾ visitantes subnotata ibidem volumus firmiter observari. *Vel sic:*

Visitacionis officium personaliter ympendentes omnibus ibidem sub religionis habitu divino servicio adherentibus indicimus observanciam subscriptorum.

2. De laude divina.

In primis. Quoniam divini cultus frequentacio est angelis hic in terris...⁵⁾ exultacio in excelsis.

Vel sic: Cum a solis ortu ad occasum⁶⁾ nomen domini sit laudandum.

Primum quidem cum ad ea, que ad divine laudis dilatacionem pertinent, tanto debemus⁷⁾ maiori diligencia inspicere, quanto⁸⁾ in nostra religione proficientibus sancte devocionis profectus melius et commendabilius recipit incrementum, quare volumus, ut divinis cultus celebritas devoto discrecionis moderamine in legendo et cantando taliter peragatur, ne propter suppressionem vocum nimiam necesse sit semper secundum psalmum exaltare, ne propter immoderati⁹⁾ clamoris violenciam in choro a devocionis gracia¹⁰⁾ retrahantur.

Vel sic: Volumus, ut divine celebritatis officium¹¹⁾ in cantando et legendo moderetur taliter, ut exclusis clamoribus et vocum dissonanciis adeo decenti modo in posterum peragatur, ut deus cum honore debito veneretur tepidorumque pigricia ad devocionis gratiam nichilominus excitetur.

Volumus eciam, quod priores, quicumque pro tempore fuerint, omnes indifferenter ad missarum sollempnitates exerceant melius quam hucusque confessiones, que infra missam fieri consueverunt, finaliter amputando. *Et sic deinceps quidquid est ad laudem dei primo est scribendum.*

1) Ebrach in Oberfranken.

2) Zwettl in Niederösterreich.

3) Nicolaus I. 1392—1402. Vgl. Xen. Bernard. III, 68.

4) Heiligenkreuz in Niederösterreich.

5) Eine Lücke von 2 Cm.

6) *et occasu.*

7) Der Indicativ darf hier nicht auffallen, da er sich nach cum causale in unserem Formelbuche auch sonst findet.

8) *quanta.*

9) *immoderate.*

10) *ad devocionis gratiam.*

11) *divino celebritatis officio officium.* Vgl. Nr. 58.

3. De disciplina.

Quoniam ager divine servitutis tunc fructus producit uberes, coram deo odoriferos [F. 1'] et acceptos, si diligenti cultura maiorum meruerit¹⁾ fecundari.²⁾ *Vel sic:*

Cum ordinatio capitis toto (!) corpori influere soleat honestatem pariter et decorem. *Vel sic:*

Cum discipline monastice religiositas sit informacio verborum, morum et operum conveniens inoposicio.³⁾ *Vel sic:*

Quoniam non religionis susceptio, sed honeste⁴⁾ et devote conversacionis adeptio nos perfectionis provehit in sublime, disciplinam ordinis prioribus *etc.* *Vel sic:*

Quoniam monasticarum virtutum observancie suos actores quoad contemplacionis celsitudinem glorificant apud deum redantque apud homines commendabiles et acceptos.⁵⁾ *Vel sic:*

Quoniam non licet aut decet sancte religionis specula super celestis curie pulchritudines ymaginabiliter representata⁶⁾ quemlibet maculare,⁷⁾ statuimus ac prioribus domus *etc.* *Vel sic:*

Quoniam [sicut] corpus solare stellis ceterisque syderibus luminis communicat claritatem, sic exercitium spirituale per maiorum sollertem circumspectionis sollicitudinem percipit religiose conversacionis gratiam et virtutem.⁸⁾ *Vel sic:*

Quoniam humane condicionis fragilitas non patitur, ut religiose conversacionis exercitium absque maiorum provida circumspicione ad perfectionis solium erigatur.⁹⁾

Vel sic: Quoniam [sicut] decor capitis vergit in membrorum totius corporis honestatem, sic a prioribus dinoscitur disciplina conventus potissimum¹⁰⁾ dependere, ipsis igitur damus auctoritate paterna firmiter in mandatis. *Vel sic:*

Prioribus huius domus¹¹⁾ disciplinam ordinis ampliori qua possumus benignitate committimus confovendam. *Vel sic:*

Prioribus firmissime iniungimus, ut omnem curam sollicitudinis adhibeant, quomodo regularis observancia, quam, heu, in hac domo invenimus diversis exorbitacionibus vulneratam, valeat¹²⁾ secundum ordinis decenciam reformari. *Vel sic:*

1) *meruerint*, vorher *fuert* durchstrichen.

2) Nach *fecundari prioribus etc.* durchstrichen.

3) Nach *inoposicio prioribus etc.* durchstrichen.

4) Nach *honeste conversacionis* durchstrichen.

5) Nach *acceptos prioribus etc.* durchstrichen.

6) *representatas*.

7) *maculari*.

8) Nach *virtutem prioribus etc.* durchstrichen.

9) Nach *erigatur prioribus etc.* durchstrichen.

10) Vorher *pote* durchstrichen.

11) *damus*.

12) *valeant*.

Damus firmiter in mandatis, quatenus in choro, refeccione¹⁾ atque in infirmitorio sollicitius respiciant in antea quam hucusque, ut suis temporibus deperditum recuperent et reforment, ipsis in suorum iniungentes veniam peccatorum, ut iuvenes domus sub auctiori disciplina teneant ad hoc ipsos debita castigacione coercedo, ut in hoc eorum religiositas evidencius elucescat. *Vel sic:*

Disciplinam²⁾ ordinis, quam in hac domo ex supina presidencium negligencia invenimus dissolutam, diligenciori modo quo possumus committimus reformandam.

4. De observacione silencii.

[F. 2] Quia salutaris observacio mentem humanam quoad³⁾ devocionis meritum elevat ad superna, statuimus: Quicumque silencium suum violare aut liberiori⁴⁾ levitatis exercicio terciam personam quasi receptricem utriusque colloquii statuere convincitur affligatur⁵⁾ penis talibus in diffinicionibus constitutis. *Vel sic:*

Violatores silencii pena in diffinicionibus contenta sine qualibet dispensacionis gracia et precipue post primum psalmum completorii puniantur.

5. De pace et concordia.

Ut autem pax et concordia tamquam fundamenta religionis maneant illibata, statuimus, ut quicumque honestatem seu decenciam ordinis nubilaverit, videlicet brigas et contenciones suscitando, proclamatoribus impropria faciendo, tractata seu proposita tempore visitacionis vel in cottidianis capitulis tractanda aut proponenda rancorosis⁶⁾ replicacionibus obciendo, suis superioribus rebellionis calcaneum erigendo, secreta domus vel ordinis maliciose personis extraneis revelando, mendacium indecenter et procaciter inponendo, pro⁷⁾ suis demeritis dignis castigacionibus cohereatur et puniatur.⁸⁾ *Et adiungatur pena et concludatur:* ut pro huiusmodi pena refloreat deperdita ordinis disciplina.

6. De labore.

Ne autem statutum beati patris nostri Benedicti de labore manuum langweat et vilescat, volumus, ut quacumque die, in qua⁹⁾ laboratus iuxta ordinis consuetudinem nobis licet, prior aut superior¹⁰⁾ aut tenens conventum aliquid operis cum conventualibus

¹⁾ refeccione.

²⁾ *Ut disciplinam.*

³⁾ *quo ad.*

⁴⁾ *leberiori.*

⁵⁾ *affligantur.*

⁶⁾ *rancosos.* Vgl. Nr. 54.

⁷⁾ *per.*

⁸⁾ *coherceantur et puniantur.*

⁹⁾ *quando;* darüber von derselben Hand: *in qua.*

¹⁰⁾ *suprior.*

non fecerit, *talem* sufferat penam *etc.*, nisi aure intemperies aut brevitatis temporis aliud exegerit faciendum.

7. De turpiloquio.

Cum beatus Iacobus religionem hominis pronunciat esse vanam, cuius lingua non fuerit refrenata, officiales universos adhortatur, ut se in responsis secularibus et religiosis exhibeant¹⁾ leniores, cum verbum soleat excedere omne datum. *Vel sic:*

Quoniam non decet viris religiosis colloquium impudicum.

Quicumque ergo verbum impudicum vel prohibitum emiserit, quod videtur turpiloquium aut vituperium sonare, vel etiam famulos percusserit. *Et sequatur pena.* Tumultuosa etiam colloquia et clamorosa priores coram se ubi ubi non permittant. In hoc eorum reverencie derogatur.²⁾ *Et sequantur pene.*

8. De evagacione.

Ceterum cum fama bona religiosorum ex nimis evagacionibus soleat, sicut veridicis experimentis didicimus, recipere que non possint³⁾ faciliter aboleri, omnem egressum de monasterio [F. 2'] et maxime ad civitatem *talem* simpliciter amputamus, si non gravis aut evidens necessitas ecclesie vel utilitas exegerit faciendum. *Vel sic:*

Introitum quoque civitatis volumus taliter moderari, cum tamen ex oportunitate seu honestate petencium derogari⁴⁾ non poterit, ut iuvenis [non] sine seniore et [nonnisi] ad certum⁵⁾ tempus ingredi audeat vel presumat. *Vel sic:*

Cum evagaciones illicite extra monasterium animabus non expediant monachorum. *Vel sic:*

Quoniam virtus transit in vicium, cum gracia vertitur in abyssum, dominum abbatem et priorem propensius commonemus, ut eorum, qui de nimis exitibus sunt notati, egressus sic limitent et frenent,⁶⁾ ut semel saltem in anno *etc.*

Vel sic: Monachus, qui Christum desiderat, nichil aliud aspicere [debet], sed sit ei cella pro paradiso. *Iterum.* Cum monachis specialiter sit appetenda solitudo et urbium habitacio fugienda.

9. De leccione.

Sicut sata densa in terra bona, sic anima monachi fructificans in leccionibus divinarum⁷⁾ scripturarum. Volumus, ut

¹⁾ *se exhibeant.*

²⁾ *derogantur.*

³⁾ *possit.*

⁴⁾ *derogare.*

⁵⁾ *tantum.*

⁶⁾ *frenentur.*

⁷⁾ *dinarum.*

iuvenum lasciviam per coartacionem divini officii et sessionis in leccione plus solito restringant¹⁾ nec eis faciliter detur licencia ad officinas nec alias divagandi.

Conventicula quoque in ambitu et in refectorio et in aliis locis suspectis aut procurantes seu facientes taliter a prioribus puniantur, ut terror pene aliis transeat in exemplum.

Cum²⁾ singularitatis vicium dampnabile ab omnibus religiosis summopere sit cavendum, districcione qua possumus inhibemus, ne quis de speciali pitancia sibi audeat providere. Et si qua in huiusmodi mandatum³⁾ priori fuerit apposita, illa alteri transmittatur, ut hec inordinata consuetudo totaliter resecetur.

10. De cellerario maiori.

Cum⁴⁾ cellerarius omnibus debeat esse sicut pater, se omnibus exhibeat favorabilem et benignum, ut fratribus vultu hilari necessaria amministret, sicut expedit⁵⁾ et oportet. Stillicidia⁶⁾ eciam incommoda in pluribusque ruinosa et periculo subiacencia domino abbati et cellerario taliter committimus restauranda, sicut decet laudabilem huius domus . . .

11. De hospitalitate.

Cum ordo hospitalitatis karitatem receperit laudabile incrementum, procuracionem hospitem una cum necessariis ibidem procurandis cellerario taliter committimus, sicut gravem animadversionem nostram voluerit evitare, maxime autem in *tot lectis*⁷⁾ plumaribus ante proximam visitacionem studeat domui hospitem providere et hoc in singulis annis continuando, [F. 3] donec antiquus numerus fuerit instauratus. Mensalia eciam honesta ubi ubi procuret, sicut decencia exigit⁸⁾ et requirit.

12. De camerario in conventu.

Camerario et sutori et aliis officialibus precipimus et mandamus, ut monachis et conversis in omnibus necessariis, prout ad eos pertinere dinoscitur, videlicet in vestitu et calceis, providere secundum antiquam consuetudinem et laudabilem huius domus [studeant]. *Et subiungatur pena.* Camerarius eciam personis ordinis in porta quiescentibus de duobus tegumentis studeat sine more

¹⁾ *restringantur.*

²⁾ Vor Cum *Iterum* durchstrichen.

³⁾ *mandati.*

⁴⁾ Vor Cum *Item* durchstrichen.

⁵⁾ *expetit.*

⁶⁾ *Stillicidiora*; darnach *incom* durchstrichen.

⁷⁾ *lectibus*? Doch findet sich *lecta* (—i), *lectorum* auch sonst öfters in unserem Formelbuche.

⁸⁾ *exigerit.*

dispendio providere. Volumus¹⁾ et mandamus, ut veteres vestes et calcei,²⁾ que secundum consuetudinem monasterii huius ad portam ministrantur, tales dentur, ut cum aliquali honestate et decencia valeant pro consolacione pauperum utiliter elargiri.

13. De portario et ad eum pertinentibus.

Item [cum] subsidium hoc pauperum, [sicut] augmentum decreto salvatoris exigit, de culpa sacrilegii minuatur, volumus, ut porcio panis et vini cum ceteris Christi beneficiis ipsis³⁾ pauperibus in porta a retroactis temporibus deputatis ipsi portario [aut] quorum interest plene et integraliter secundum antiquam⁴⁾ huius domus consuetudinem assignetur.

14. De portario.

Item [cum] veraciter sit ipsi Christo exhibitum quidquid suis pauperibus fuerit ministratum, portario diligenter committimus, ut pauperes in porta verbis et factis, quantum facultas suppetit, misericorditer studeat pertractare, ut et ipse dignus fiat divine misericordie . . .⁵⁾ recipere porcionem.

15. De hospitalario.

Item cum sacramenta ecclesie ad hoc sint ab orthodoxis patribus instituta, ut sint fidelibus expiacione peccatorum, providencie hospitalarii⁶⁾ committimus, ut magnum sibi meritum cumulans apud deum infirmis sibi commissum de unccione extrema, quam valde periculosum est negligere, provideat omni vice.

16. De infirmario.

Item cum secundum sancti Benedicti regulam de infirmis maxima cura sit habenda, infirmario iniungimus seriose, ut circa infirmorum procuracionem, maxime decumbencium, magis more solito se reddat sollicitum et adtentum cum infirmis horas semper, nisi probabilis et inevitabilis impediens necessitas, decantando morosius et districcius quam hucusque, ne aliquibus et maxime iuvenibus sine evidenti necessitate balnearum usus in posterum concedatur. *Vel sic:*

Magistro infirmorum seriose duximus committendum, ut infirmis et debilibus [F. 3'] verbis et operibus se exhibeat micriorem. *Vel sic:*

Infirmario domus auctoritate visitatoria duximus committendum, ut per affectum beate voluntatis et effectum boni operis

1) Vorher *Propterea* durchstrichen.

2) *calcea*.

3) *ipsi*.

4) *antiquum*.

5) Eine Lücke von 2 Cm.

6) Ursprünglich *hospitalarii*; die Correctur von der ersten Hand.

venientibus ad se pro consolacione monachis sic se humiliet et coaptet.

Vel sic: Venientibus¹⁾ ad se *etc.* in pitanciis et in aliis consolacionibus respiciat melius quam hucusque. *Vel sic:*

Melior est buccella panis cum gaudio quam domus plena victimis cum iurgio. Infirmario domus damus firmiter in mandatis, ut venientibus ad se monachis pro consolacione se prebeat pium et benivolum, utilem et tractabilem et benignum considerans, quod consolacio est necessaria post laborem.²⁾

17. De esu carniū.

Item sicut qui spiritu dei aguntur, hii filii dei sunt, sic qui in carne sunt deo placere non possunt.

Vel sic: Secundum apostolum carnis curam ne feceris in desiderio. Hinc est quod esum carniū volumus taliter moderari, ut solum concedatur omnino debilibus et egrotis.

Vel sic: Item quia infirmorum imbecillitas est semper sanis . . . ³⁾ onerosa, statuimus, ut nullus amodo infirmus in locis illis, ubi intrantes infirmitarium non debilitatis, sed recreacionis causa se recipiunt, collocetur.

Infirmarius quoque tam nocturnas quam diurnas horas circa lectos decumbentium assumptis illis infirmis, qui eum sequi poterunt, exsolvere non obmittat.

18. De cantore.

Quia unusquisque merito gaudere debet suo iure, exaltacionem cantuum per neminem fieri volumus nisi per cantores, cum tamen in choro fuerint constituti principaliter.

Item cum alter alterius debeat onus subportare, statuimus, ut omnia officia sua in conventu exequantur per integram septimanam, nisi quos dominus abbas certis ex causis duxerit supportandos.

19. De vestitu monachorum.

Item cum nos doceat apostolus de victu et vestitu communicari, inhibemus omnibus et singulis, ne quis audeat vestes camere distrahere et sibi de lenioribus providere sine domini abbatis licencia speciali. Alioquin transgressoribus⁴⁾ vestes empticie auferantur⁵⁾ et ad portam pauperibus erogentur.

¹⁾ Venientes?

²⁾ Nach laborem *hii filii dei* über den gleichen Worten der folgenden Zeile.

³⁾ Eine Lücke von 1 Cm. quodammodo? Vgl. Nr. 54.

⁴⁾ *transgressores.*

⁵⁾ *auferantur.*

20. De sacrista.

Quia omnia vero ad divinum cultum pertinencia respicienda sunt studio diligenti, sacriste committimus seriose, ut omnia altaria melioribus et decencioribus ornamentis, quanto cicius poterit, studeat procurare sollicitudine diligenti *vel* studeat [F. 4] adornare *vel* decorare. Futilanam quoque luminis in oratorio simul et dormitorio maturo tempore studeat procurare submota omni mora.

21. De pitanciis et serviciis.

Quoniam debitum est iusticie reddere unicuique quod est suum, volumus, ut pitancie aut servicia, que ex duricia aut malivolencia plus quam ex penuria iam plurimum detestantur et diminuuntur, constitutis temporibus perfecte et integraliter serviantur, ut conventus . . . ¹⁾ valeat deo domino famulari. Quodsi corpus non reficitur, necesse est, ut vox secundum Gregorianum dictum retrahatur et subtrahatur. *Vel sic:*

Ut murmuris vicium a monachorum cordibus penitus tollatur, propter quod ira dei deseivit in filios desertorum, volumus precise et mandamus, quatenus . . . ²⁾ pitanciarum conventui certis suis terminis fideliter amministrentur, ut absque cordium gravamine valeant domino hilarius deservire.

22. De cellerario.

Quia maledictus dinoscitur . . . dispensator, cuius dominus largus existere comprobatur, cellerario districcius iniungimus, ne umquam dominum abbatem ad conventum paterne inclinatum ac beneficiis confoventem revocare et avertere audeat, presumat, adicientis auctoritate visitatoris, ut ab ollis monachorum prebendariis exclusis universis pulmenta regularia sic decenter condiantur, ut non sit necessarium cibos ceteros aut singulares pitancias procurare. Quia in malivolam animam non intrabit divina sapiencia, volumus et sub virtute obediencie precipimus seriose, ne quis ad officium cellerarii³⁾ admittatur, cuius animam timor dei non possideat et in quo crassa suspicio decidat, ut propter superiorum complacenciam benediccionem dei commutat⁴⁾ in malediccionem et transfundendo dulce ponat⁵⁾ in amarum *aut* clarum in turbidum et e converso prebendam monachorum annichilet et confundat et de collato vino repropinet iterato, sicut veridico didicimus exemplo.

Igitur ut ista perversa temeritas penitus auferatur, declaramus, ut quicumque huius nequicie et malicie notorius transgressor

¹⁾ Eine Lücke von 2 Cm. hilarius?

²⁾ Eine Lücke von 2 Cm.

³⁾ *cellarii.*

⁴⁾ *commutat.*

⁵⁾ *et ponat.*

fuerit repertus ablato sibi officio nobis ad portam *talem* absque omni retractacione transmittatur ibidem pro suis demeritis gravissime puniendus.

23. De innovacione anni preteriti.

Item sic nova cudimus, ut vetera tamen nullatenus destruamus, mandata visitacionis preterite renovantes, videlicet de iuvenum contumacia in capitulo et alibi, de continue foris manentibus, ut exequantur, in quantum est possibile, officia ordinis sui, atque [F. 4'] in plena huius transgressoribus . . . ¹⁾ volumus omnino in suo robore permanere, quia eadem invenimus minime observata.

24. De evagacione.

Item cum ab omni specie mali doceat nos abstinere apostolus veritatis, inhibemus precise, ut nullus in civitatibus vicinis aut locis ad potandum et vescendum sine superiorum suorum licencia speciali et necessitatis occasione plenius informata se recipere audeat vel presumat. *Vel sic:*

Quoniam scandalorum peccatores non habentur digni numero filiorum, statuimus, ut quicumque conversorum *etc.* *Vel sic:*

Volentes eciam periculis, que occasiones peccati esse possunt, salubri remedio obviare omnibus personis huius domus, cuiuscumque condicionis, officii vel status existant²⁾ aut eciam quocumque nomine censeantur³⁾, inhibemus, ne in *Wienna* extra curiam sine speciali licencia domini abbatis comedere audeant⁴⁾ vel presumant.⁵⁾ Quicumque contrarium fecerit, sub testimonio consciencie volumus, ubicumque comederit,⁶⁾ a piscibus abstinere.

25. De nocturnis potacionibus.

Omnibus quoque⁷⁾ locis, qui de . . . ⁸⁾ ordinis concluduntur, a nocturnis sessionibus, potacionibus, confabulacionibus ab omnibus taliter caveatur,⁹⁾ sicut in futura visitacione nostre indignacionis laqueum voluerint devitare. *Vel sic:*

Insuper statutum nostrum de potacionibus post completorium decantatum anni preteriti taliter innovamus, ut quicumque huius (!) preterquam in presencia domini abbatis inventi fuerint deliquisse uno die panis et aque ieiunio castigentur.

1) Eine Lücke von 2 Cm.

2) *existat.*

3) *censeatur.*

4) *audeat.*

5) *presumat.*

6) *comederint.*

7) Ursprünglich *quocumque*; *cum* ausradiert.

8) Eine Lücke von 2 Cm.

9) *caveantur.*

Item omnia sanctitati¹⁾ nostre religionis contraria sunt summa diligencia abolenda.²⁾ Omnem negociacionem penitus amputamus tam in equis quam mercacionibus rerum aliarum. *Et pena addatur.* Ante omnia autem volentes et mandantes, ut bur-sarius constituatur, sicut precipit diffinico capituli generalis.

26. De reposito officialium.

Quoniam turpis est pars, que suo congruit modo, perverso videlicet universo, singularitatem illam, quam aliqui officialium in substancia monasterii, videlicet bladi, vini et pecunie, in *tali* civitate extra curiam apud begynas vel alibi conservanda exercere non formidant, notamus simpliciter et dampnamus. Contrarium facientes sine aliquo relaxacionis remedio ad portam *talem* pedites dirigantur.

Vel sic: Conservacionem³⁾ pecunie seu aliarum officialium apud extraneas personas sub *tali* pena simpliciter amputamus.

Vel sic: Preterea omnibus officialibus districtione qua possumus inhibemus, ne pecunias officiorum suorum alias quam in bursa communi deponere audeant conservandas. Contrarium facientes pene proprietariorum volumus subiacere.

Adicientes, [F. 5] quod si quis monachorum clausuram apud lectum suum habere presumpserit notabilem et suspectam,⁴⁾ tamquam proprietarius puniatur, et hoc non videtur esse a proprietatis specie alienum.

27. De computatione.

Quoniam unusquisque rectorum commisse recture debet habere [non] in parte experienciam, sed...⁵⁾ in toto, quare omnibus officialibus huius domus et grangiarum mandamus, ut saltem semel in anno *aut tociens* in anno de omnibus receiptis et expensis domino abbati coram senioribus, quos ad hoc vocaverit, fidelem non desinant reddere rationem.

28. Conclusiones.

Vendiciones possessionum, distracciones earundem, personarum professarum recepciones, alienaciones, augmentaciones debitorum et maxime ad usuras, recepciones personarum⁶⁾ ad habitum vel ad victum fieri sine nostra licencia speciali prohibemus.

Vel sic: Ceterum cupientes presens monasterium in spiritualibus esse floridum et in temporalibus opulentum inhibemus

¹⁾ *sciatis*; vor a ein Buchstabe ausradiert.

²⁾ *adolenda*.

³⁾ *Conservacio*.

⁴⁾ *suspectu*.

⁵⁾ Eine Lücke von 1 Cm.

⁶⁾ Nach personarum *sine nostro beneplacito*.

distracciones, alienaciones possessionum, enormes contractus debitorum, recepciones personarum sine nostro beneplacito et assensu.

Vel sic: Preterea inhibemus auctoritate paterna, ne annua pensio et possessio vendatur, ne persona ad habitum vel ad victum recipiatur, ne debita sub usura contrahantur absque nostra licencia speciali.

29. Item conclusio.

Hanc autem kartam ante futuram visitacionem quater volumus in capitulo recitari, ut nullus possit se de ignorancia excusare.

Vel sic: Ut autem viam ignorancie¹⁾ excusacionis delinquentibus excludamus, hanc nostram constitucionis kartam ante futuram visitacionem alternis mensibus in capitulo legi volumus et mandamus.

Vel sic: Ut autem delinquentibus omnis ignorancie excusacio subtrahatur.

b.

Item.

1. Anno domini MCCCLIX abbas sanctimonialium in *tali loco* filiam nostram visitantes subscripta²⁾ ibidem puniri volumus delinquentes.

In primis. Quoniam humane condicionis fragilitas non patitur, ut religiose conversacionis exercitium absque maiorum provida circumspeccione [in] perfeccionis solum erigatur, quare prioribus et aliis, quorum interest, iniungimus seriose, ut disciplinam ordinis quoad³⁾ silencii ac aliarum regularium⁴⁾ conservanciarum custodiam cum summa diligentia foveant et observent mutuo de proclamatis propositis tempore visitacionis aut [in] aliis cottidianis capitulis proponendis vel quacumque re alia dissensionis vicio obviantes sive superioribus⁵⁾ in capitulo vel extra terga rebellionis, opposicionis vertentes [F. 5'] ablacione veli per⁶⁾ tres menses remota omni dispensacionis gracia castigando eadem⁷⁾ temporis mora cibum de terra nichilominus percepturas.

2. De confessione.

Quia vero sacramentorum adhesione salus anime roboratur, statuimus, ut quecumque dominarum in futurum XIII dies ad minus neglexerit confiteri pro qualibet vice in capitulo corporalem recipiat disciplinam.

¹⁾ *igrant.*

²⁾ *proscripta subscripta.*

³⁾ *quo ad.*

⁴⁾ *regularum.*

⁵⁾ *subprioribus.*

⁶⁾ *post.*

⁷⁾ *eandem.*

3. De clenodiis.

Item cum levitatis occupacio unicuique dispendium salutis provocet et inducat, omnes illas dominas, que se nimis in xeniorum sive in clenodiorum truffis occupaverint, usque ad nostrum nutum veli privacione affligi et puniri [volumus].

4. De evagacione.

De ascensu dormitorii tempore meridiano et post completorium ad...¹⁾ ad curam et de labore manuum sic cohercere volumus negligentem, ut quecumque in hiis se deliquisse fuerit deprehensa²⁾ vini privacione per triduum castigetur.

Quia libertatis occasio est vicii...³⁾ egressum omnibus absque nostra licencia speciali amputamus.

Et ut error ordinis possit evitari, volumus, ut liber unus⁴⁾ *tociens* integraliter perlegatur.

Iterum quoniam colloquii assiduitas motum suscitatur levitatis, statuimus, ut quecumque nisi in presencia magistre fenestre ibidem cum aliqua persona, cuiuscumque condicionis, religionis vel status existat, locuta fuerit, si non aliam seniore dominam sibi assumpserit, sequestretur a communi conventus colloquio per tres menses.

Cum hoc omnes intrantes corporali disciplina puniri volumus, que se ab huiusmodi ibidem levitatibus non refrenant,⁵⁾ que de sua qualitate scandalum potuerint inportare.

Ingressus eciam claustrum cappellanis, conversis et aliis personis cuiuscumque condicionis, religionis simpliciter denegamus nec cappellani dominas vocent per suos famulos ad fenestram.

Item quia divine laudis occupacio exclusis levitatibus est cum devocionis debito celebranda, omnes diligentius admonemus, ut sic sibi [a] procuracione cantatum⁶⁾ secularium aut alterius...⁷⁾ ordinis quarumcumque religiosarum personarum caveant, sicut nostram indignacionem voluerint evitare, addentes, quod omnes de nocte in infirmitorio viventes⁸⁾ non ad alias horas nisi ad primam se choro studeant presentare. E contrario facientes segregari volumus a colloquio per integram septimanam.

Volentes eciam familiaritatis scandalum pro nostre possibilitatis modulo precavere statuimus et modis omnibus volumus, ne

1) Eine Lücke von 1½ Cm.

2) *deprehensus*.

3) Eine Lücke von 2 Cm.

4) *unum*.

5) *refrenat*.

6) *cantatum* durchstrichen; darüber von anderer Hand: *canticum*.

7) Eine ganz verwaschene Stelle; das unleserliche Wort hat ungefähr

4 Buchstaben.

8) *bibentes*.

quis conversorum alicui domine edificare aliquid audeat absque nostra licentia speciali.

Magister autem stillicidiorum incommoda¹⁾ ubique locorum [F. 6] et maxime in dormitorio dominarum restauret, prout poterit, et reformet.

(Continuatio in fasc. seq.)

Scholae Benedictinae

sive

De Scientiis opera Monachorum Ordinis S. Benedicti auctis, excultis, propagatis et conservatis Libri Quatuor

a Domino Odone Cambier Monacho Affigeniensis Monasterii
Ordinis ejusd. S. Benedicti.

(Continuatio ex fasc. I. 1898, pg. 51—56.)

VIII. Caput XXII. Notatus quorundam docendi modus. Ut pueri in Scholis Monasticis literas edocti, et probati. Latinae linguae usus ipsis familiaris. Extemporales poetae. Disputationes ipsorum, et dicendi character.

Aptissimus
docendi
modus

Fuit olim in erudiendis, prima illa puerili institutione adolescentulis mira Magistrorum industria: qua fiebat ut exiguo annorum spatio, non tantum Grammaticae, sed et aliarum liberalium artium curriculum feliciter discipuli peragerent. Jam vero primis Latinitatis tirociniis, multum laboris exhauriunt pueri, antequam solidae doctrinae aliquid capiant. Quod ego potius docentium pravae institutioni, quam discentium stupiditati putaverim adscribendum. Nam quanto praeceptorum mole onerari solent tenera ingenia? Quis ambages, et maeandros referat, quibus ad Minervae Sacra ducuntur? Quis Regularum, Exceptionum, Observationum, Notarum, Scholiorum, Labyrinthos memoret, quibus involvuntur? Sane dum in illis ediscendis desudant, quae non magis intelligant quam Sibyllae folia, haud raro fit, ut institutionis anima destituti, nempe seria et operosa inculcatione eorum, quae ignorari nequeunt, quum plurima didicerunt, nihil tamen profecerint. Quin Magistellos morosos invenire est, qui discipulos ut psittacos habent, quos *χαίρει* Ave suum docent, et ad dimensum, aliquot ordine paginas edicto praetorio recitare iubent, e rudimentis quae non intelligunt. Satis esse rati, si verba teneant, non res, et memoriam colant, non mentem. O paedantissimos, o ineptias! digna vel detrimento famae mulctari, vel aliqua censoriae severitatis nota aspergi. Quid enim? Hocce est in-

¹⁾ *incommodo.*